

Pressemitteilung

Eröffnung des „Center for Chinese Legal Studies“ in Freiburg

Sperrfrist: (keine)

Im Rahmen der „Conference on Modernization of the Criminal Justice System in China“ findet am Freitag, dem 06.12.2013, die feierliche Eröffnung des „Center for Chinese Legal Studies“ am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg i.Br. statt. Den Hintergrund des Projekts bildet eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht (MPI) und der China University of Political Science & Law (CUPL), die auf eine Initiative des chinesischen Kultus- und des chinesischen Finanzministeriums, den sogenannten „2011 Plan“, zurückgeht.

Ziel des Plans, mit dessen Hilfe die Innovationsfähigkeit des chinesischen Hochschulwesens gestärkt werden soll, ist die bestmögliche Förderung der Hochschuleinrichtungen Chinas durch finanzielle Unterstützung. Dadurch soll eine innovative Zusammenarbeit mit anderen chinesischen, aber auch mit internationalen Institutionen ermöglicht werden. Ein erstes Resultat ist die Gründung des „Cooperation Center on Modernization and Civilization of Judicial System“ im Juli 2012. Dabei handelt es sich um den Zusammenschluss der CUPL, der School of Law of Jilin University, der School of Law of Wuhan University sowie des MPIs und weiterer 15 Partner.

Inhaltlich ist unter anderem die Organisation von internationalen Konferenzen vorgesehen, veranstaltet durch das Freiburger MPI und die CUPL. Außerdem werden regelmäßig PhD-Kandidatinnen und -Kandidaten aus China nach Freiburg kommen. Vorlesungen und Seminare deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der CUPL, entsendet durch das MPI, sind ebenso Teil der Zusammenarbeit wie auch die Aufnahme von chinesischen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern am hiesigen Institut zu Forschungszwecken. Mit dieser Kooperation wird die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen weiter vertieft.

Die Leitung des Projekts übernehmen Prof. Dr. Baosheng Zhang (CUPL) und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht (MPI). Die Projektkoordination liegt bei Prof. Dr. Liling Yue (CUPL), Astrid Fischer sowie Dr. Michael Kilchling (beide MPI). Die wissenschaftliche Projektmitarbeiterin Jing Lin (MPI) wird zudem noch von Hilfskräften unterstützt. Finanziert wird das Projekt durch das chinesische Bildungsministerium und das chinesische Finanzministerium, die das Vorhaben mit ca.

Referat Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Keller
Pressereferentin

Tel. +49 (761) 7081-273
Fax +49 (761) 7081-294
a.keller@mpicc.de

Dr. Dina Hummelsheim
Pressekoordinatorin für die
Abteilung Kriminologie

Tel. +49 (761) 7081-344
Fax +49 (761) 7081-294
d.hummelsheim@mpicc.de

PD Dr. Hans-Georg Koch
Pressekoordinator für die
Abteilung Strafrecht

Tel. +49 (761) 7081-223
Fax. +49 (761) 7081-416
hg.koch@mpicc.de

Freiburg, den 05.12.2013

Ansprechpartnerin für diese Mitteilung:

Andrea Keller
Tel. (0761) 7081-273
a.keller@mpicc.de

300.000 € unterstützen. Weitere bedarfsorientierte Sachmittel werden durch das Max-Planck-Institut in Freiburg finanziert.

Das grundlegende Ziel dieser Kooperation ist der Ausbau der bereits in vielfältiger Weise bestehenden Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Gemeinsame Projekte können gebündelt und vertieft werden, nicht zuletzt durch die gemeinsamen Veranstaltungen.

Weitere Informationen:

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht (MPI) in Freiburg i. Br. ist eines von ca. 80 Forschungsinstituten der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Am MPI wird zu Grundlagenfragen des Strafrechts und der Kriminologie geforscht. Bei näheren Fragen zu den in dieser Pressemitteilung angesprochenen Themen wenden Sie sich bitte an die auf der ersten Seite genannte Ansprechperson. Bei allgemeinen oder sonstigen Fragen stehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pressereferats gerne zur Verfügung.